

Dr. Stephan Pernkopf  
LH-Stellvertreter

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion  
Eing.: 10.04.2025  
Zu Ltg.-**642/XX-2025**



Herrn Präsident  
des NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing  
  
im Hause

St. Pölten, am 10. April 2025  
  
LHSTV-P-L-397/342-2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Mag. Edith Kollermann betreffend „PV-Freiflächen-Check in NÖ: PV-Zonierung nur am Papier“, zu Zahl Ltg.- 642/XX-2025, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Der Ausbau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Niederösterreich läuft grundsätzlich zügig und reibungslos, sofern die Projektqualität und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie etwa Einspeisetarife, Strompreise und verfügbare Einspeisemöglichkeiten, gegeben sind. Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen einen deutlichen Photovoltaik-Boom, die installierte Leistung hat sich in den vergangenen zwei Jahren sogar verdreifacht. Dieser starke Zuwachs wird durch regelmäßige Analysen und Optimierungen weiter unterstützt.

Um Antragstellern Orientierung zu bieten, stellt das Land Niederösterreich verschiedene Hilfestellungen zur Verfügung, darunter Leitfäden und Informationsmaterialien aus unterschiedlichen Abteilungen.

Hinsichtlich der Umwidmung von Flächen für Photovoltaikanlagen sind dem Land Niederösterreich keine Projekte bekannt, die aufgrund einer Weigerung von Gemeinden blockiert sind. Mit der Zonierung schafft das Land einen fachlichen und



gesetzlichen Rahmen für die Widmung „Grünland – Photovoltaik“, die Umsetzung dieser Widmung liegt jedoch in der Kompetenz der jeweiligen Gemeinde.

Um den Informationsfluss zu verbessern und Gemeinden in diesem Prozess bestmöglich zu unterstützen, bietet die Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten umfangreiche Informationsmaterialien an. Auf der Plattform [www.raumordnung-noe.at](http://www.raumordnung-noe.at) sind neben dem sektoralen Raumordnungsprogramm für Photovoltaikanlagen im Grünland auch Standortblätter, Methoden- und Umweltberichte sowie ein Leitfaden zur Widmung verfügbar. Zusätzlich gibt es eine laufend aktualisierte FAQ-Liste mit bereits 31 praxisnahen Fragen, die in den letzten 1,5 Jahren an das Land NÖ herangetragen wurden. Eine zentrale Mail-Adresse dient als Anlaufstelle für Gemeinden, Unternehmen und interessierte Bürger.

Die Finanzierung und der Ausbau der Netzinfrastruktur unterliegen bundesrechtlichen Regelungen, weshalb das Land Niederösterreich hier keinen finanziellen Beitrag leisten kann. Dennoch wurde auf fachlicher und politischer Ebene mehrfach darauf hingewiesen, dass die bundesweite Aufteilung der Kosten für Netzausbauten, die durch den Anschluss von Windkraftanlagen oder großen PV-Projekten entstehen, neu geregelt und gerechter verteilt werden sollte.

In der Priorisierung von Photovoltaikanlagen bleibt das Land Niederösterreich seiner Linie treu: Der Vorrang liegt weiterhin auf der Nutzung von Dachflächen und bereits versiegelten Flächen, bevor Freiflächen in Anspruch genommen werden. Das sektorale Raumordnungsprogramm für Photovoltaikanlagen im Grünland wurde erst im Dezember 2022 verordnet und befindet sich derzeit in der frühen Umsetzungsphase, es ist daher derzeit keine Änderung vorgesehen.

Parallel dazu wird der bestehende NÖ Klima- und Energiefahrplan derzeit überarbeitet, um ihn an die Zielsetzungen des „Blau-Gelben Weges der Energieunabhängigkeit“ anzupassen. Die neuen Zielvorgaben sollen noch im Frühjahr beschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Stephan Pernkopf e.h.